

# Mammut gesichtet

Das Bergsportteam von Stef's Bergsport in Weite hat am Wochenende eine spektakuläre Aktion durchgeführt. Das Resultat auf dem Gonzen-Gipfel war weitherum sichtbar.

von Hans Bärtsch

W eil es in der Nacht von Samstag auf Sonntag nach zwei Halbmonden aussah, die auf dem Gonzen-Gipfel leuchteten, vermutete ein Leser die Fortsetzung einer Kunstaktion, welche vergangenes Jahr für grosses Echo gesorgt hatte. Im September 2016 platzierte der Innerrhoder Künstler Christian Meier im Alpstein auf einem Berg namens Freiheit einen drei Meter hohen, auch aus der Ferne gut sichtbaren Halbmond aus Acrylglas. Damit wollte der Atheist ein Gegengewicht schaffen zu den zahlreichen Gipfelkreuzen in unserer Alpen- und Bergwelt. Mit dem Halbmond – ein starkes muslimisches Symbol – sollte eine Debatte über Religionen losgetreten werden.

## Werbegeschichte inszeniert

Nun, was in der Samstagnacht auf dem Gonzen zu sehen war, hatte zwar ebenfalls halbmondähnliche Form, aber einen ganz anderen Hintergrund. Es waren die Stosszähne eines aufblasbaren Mammut – und der Höhepunkt einer Aktion des Bergsportgeschäfts Stef's Bergsport in Weite. Wie Geschäftsinhaber Stefan Tischhauser erklärt, war «sein» rund dutzendköpfiges Bergsportteam unterwegs, «um eine Werbegeschichte zu inszenieren». Nach einem selber gestalteten Drehbuch begab sich das Team trotz misslicher Bedingungen ab 5 Uhr auf verschiedenen Wegen Richtung Gonzen, wobei verschiedenste Szenen beim Wandern, Trailrunning und Klettern gefilmt wurden.

Der Werbeeffect sollte einer neuen Kollektion des Outdoor-Kleiderherstellers Mammut gelten, welche im Herbst in die Läden – und damit auch Stef's

Bergsport – kommt. Tischhauser pflegt mit Mammut eine gute Zusammenarbeit, das Unternehmen habe auch Freude gezeigt an der «Gonzen-Aktion», war daran aber nicht selber beteiligt. Nebst diesem Werbeeffect sei es darum gegangen, als Team begeisterter Berggänger miteinander etwas auf die Beine zu stellen. Tischhauser spricht von «riesengrosser Leidenschaft», die das Bergsportteam verbinden würde.

## Grosser Materialaufwand

Die ganze Übung war mit einiger Plackerei verbunden, erzählt Tischhauser weiter: «Wir haben eine halbe Tonne Material auf den Gonzen geschleppt.» Das ist natürlich übertrieben, aber dennoch. Um das Mammut genügend zur Geltung zu bringen, mussten Kabelrollen, Scheinwerfer, Verankerungsmaterial usw. den Berg hoch. Zusammen mit den Stirnlampen wurde das

Urtier dann in ein Licht gerückt, dass es auch Beobachter im Tal auf sich aufmerksam machte.

Gerade über die sozialen Medien hat das Wartauer Bergsportteam etliche Rückmeldungen auf seine Aktion erhalten. Nicht nur positive. Das Onlineportal FM1Today berichtet von Leuten, die sich über Lichtsmog beklagt hätten und mehreren Meldungen, die bei der St.Galler Kantonspolizei eingegangen seien. Das Video ist auf der Website von Stef's Bergsport

**Werbung für Mammut, aber auch grosse Lust, als Team etwas auf die Beine zu stellen.**

Geschafft: Das Mammut steht und ist später in der Nacht auch vom Tal aus gut sichtbar. Bild Stef's Bergsport

unter dem Titel «Erlebe Freiheit...» zu sehen; es wurde bereits mehrere Tausend Mal angeklickt.

Tischhauser selber freut die Aktion jedenfalls um so mehr, weil seine Beziehung zum Bergsteigen eine Spezialle ist. Er war Holzer von Beruf, bis ihn ein Unfall zum IV-Bezuger machte. Erst durchs Klettern wurde er wieder beschwerdefrei. Und führt heute mit einer Verkäuferin Stef's Bergsport in Weite. «Ich freue mich jeden Tag, wieder auf den eigenen Beinen stehen zu können», sagt Tischhauser. Und nennt die Region, wo er mit seinem Bergsportteam häufig unterwegs ist, «ein Paradies». Besonders häufig sind sie selbstredend an dem Berg zugange, der nun auch Ziel der Mammut-Aktion war – dem 1830 Meter hohen Gonzen.

Das Video ist zu sehen auf [www.stefs-bergsport.ch](http://www.stefs-bergsport.ch).

## Trennung verarbeiten

Sarganserland. – Das Dekanat Sargans bietet ein Gesprächsseminar zur Verarbeitung einer Trennung bzw. Scheidung an. Das Seminar umfasst den Abend von Donnerstag, 31. August, um 19 Uhr sowie den Samstag, 9. September, von 9 bis 18 Uhr. Der Anlass findet im Pfarreiheim Sargans statt. Nähere Informationen und Anmeldung bis Donnerstag, 24. August, an Pastoralassistentin Sonja Kroiss ([sonja.kroiss@kath-saviwa.ch](mailto:sonja.kroiss@kath-saviwa.ch); Telefon 081 723 12 20). (pd)

## Angelo Umberg liest vor

Walenstadt. – Bücher können prägen und geben etwas über den Leser preis. Umso spannender ist es zu erfahren, was eine prominente Persönlichkeit liest. Gemeindepräsident Angelo Umberg verrät am Dienstag, 29. August, um 19.30 Uhr mehr dazu und gewährt einen Einblick in ein Buch, das ihm besonders nahesteht. Das Bibliotheksteam lädt alle Interessierten ein, dabei zusehen und bei einem Apéro zu lauschen und zu geniessen. Der Anlass findet beim Obstadtshulhaus statt – je nach Witterung draussen oder drinnen. Der Eintritt ist frei. (pd)

## Gespräche am Dunnschtig-BIZ

Sarganserland. – Die Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland bietet jeden Donnerstag ab sofort das Dunnschtig-BIZ zur Ergänzung des Angebotes an. Wöchentlich steht eine Berufs- und Laufbahnberatungsperson im BIZ von 16 bis 18 Uhr für kostenlose Kurzgespräche ohne Voranmeldung zur Verfügung. Inhalt des Dunnschtig-BIZ: Kurzgespräche über berufskundliche Fragestellungen, Infos über das Berufsbildungssystem der Schweiz, Bewerbungschecks, Vorstellung des Beratungsangebotes im BIZ. Mehr Infos unter [www.berufsberatung.sg.ch](http://www.berufsberatung.sg.ch). (pd)

## Fitness für motivierte Senioren

Wangs. – Nach den Sommerferien gehts am Mittwoch wieder los. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeweils zur Gymnastik-/Fitnessstunde von 15 bis 16 Uhr in der Turnhalle des Gemeindegymnasiums. Im Rahmen der Gesundheitsförderung ist das Thema «Sturzprävention» von grosser Wichtigkeit und wird regelmässig trainiert. Eingeladen sind alle, die sich im Alltag sicher fühlen wollen und sich gerne bewegen. Mehr Informationen unter: 0448500124 ab 11 Uhr. (pd)

## Autowaschtage beim STV Walensee

Mols. – Am Samstag, 19. August, ist es wieder soweit. Die Geräteerie vom STV Walensee führt mit der Jugirie zusammen einen Autowaschtage durch. Von 8.30 bis 12 Uhr putzen die jungen Turnerinnen und Turner im Schluchen bei der Pfiffner Transporte in Mols alle Fahrzeuge. Es findet bei jeder Witterung statt. Der Turnnachwuchs freut sich auf möglichst viele schmutzige oder weniger schmutzige Autos. (pd)

# Rege Beteiligung am Murger Bürgertag

Für einmal zeigte sich Petrus nicht von seiner besten Seite. Bei nassen und kühlen Verhältnissen trafen sich jedoch über 140 Einwohnerinnen und Einwohner beim Forsthaus Steinbrecher zum diesjährigen Bürgertag.

von Josef Mattle

Murg. – Ortsverwaltungsrat Roman Schneider konnte am Samstagmorgen um 8 Uhr rund 80 Personen zum Arbeitseinsatz anlässlich des Murger Bürgertages willkommen heissen. Nach der Gruppeneinteilung begaben sich alle Arbeitswilligen, trotz Regen, mit viel Elan an ihre Arbeitsplätze.

## 13 Arbeitsgruppen

Wie in den letzten Jahren wurden auch dieses Mal verschiedenen Arbeiten durchgeführt. So waren einige Gruppen im Bereich der Wissenbergstrasse mit Mäh- und Ausräumarbeiten beschäftigt. Die grösste Gruppe mit einigen Kindern räumte auf der Alp Wissenberg in unwegsamem Gelände Gestrüpp, Dornen und kleinere Bäume weg und verbrannte sie. Im Bereich Kastanienselve Bränneli erstellte eine weitere Gruppe einen neuen Zaun und brach beim Forsthaus Steinbrecher, einen in die Jahre gekommenen Holzunterstand ab. Auf dem Dorfplatz beim Bahnhof bepflanzte die Gärtnergruppe drei grosse Blumenrondelle neu. Den Strand beim Camping West räumte eine andere Gruppe. Sie trugen eine grosse Menge Schwemmholz zusammen, zerkleinerten es und brachten es als Brennholz zu den Feuerstellen beim Hafen Ost.

Eine weitere Spezialistengruppe ersetzte die Hölzer der Zäune entlang der Güterstrasse. Oberhalb der Werkhalle Rosshöhe hatte die Forstgruppe

in den letzten Tagen einiges an Bäumen, Stauden und Gestrüpp gefällt, welches von einer weiteren Gruppe zusammengetragen und weggebracht wurde. Auf der Alp Merlen bauten einige Teilnehmer unter der Leitung des Ortspräsidenten Titus Gmür eine grosse Feuerstelle, einen Tisch und verschiedene Sitzgelegenheiten. Weitere Gruppen, darunter auch die Jäger, waren mit verschiedenen Arbeiten im Wald zugunsten der Forstgruppe tätig. Bei immer besser werdendem Wetter begaben sich die Arbeitswütigen gegen Mittag zum wohlverdienten Mittagessen beim Forsthaus Steinbrecher, zusammen mit jenen rund 60 Murgerin-

nen und Murgern, welche nicht am Arbeitseinsatz teilnehmen konnten.

## Gelungener Arbeitstag

Nach dem Mittagessen bedankte sich Ortspräsident Gmür bei allen für das Erscheinen und für den gelungenen Arbeitseinsatz. Auch bedankte er sich bei Ortsverwaltungsrat Roman Schneider und der Forstgruppe unter der Leitung von Hansruedi Meier für die muster-gültige Organisation der Arbeiten, die auch dieses Jahr, trotz des misslichen Wetters und verschiedener Fahrzeuge wieder ohne Unfall über die Bühne gingen. Ebenfalls bedankte er sich bei der Küchencrew unter der Lei-

tung von Roland und Erika Stricker für das vorzügliche Mittagessen und das Dessert. Gmür zeigte sich erfreut über den Besuch des Gemeindepräsidenten Erich Zoller, welcher am Vormittag den Bürgertag in Mols besucht hatte. Gmür leitete damit zum traditionellen Nidelschwinger über. Hier zeigte es sich, dass das Geschick und Wissen einer Frau viel schneller zum Erfolg führt, als die Kraft und Geschwindigkeit der beiden teilnehmenden Männer.

Bei immer besserem Wetter, guten Gesprächen und lüpfiger Musik von Oti, Kurt und Eugen fand ein weiterer Murger Bürgertag am späteren Abend seinen Abschluss.



Engagiert: Die grösste Gruppe mit vielen Kindern war auf der Alp Wissenberg in steilem und unwegsamem Gelände tätig.